

## WO IST GOTT?

Eine grosse Frage unserer Zeit –sowohl für junge, wie auch für ältere menschen– ist folgende, «WO IST GOTT?»

Wo ist der schöpfer des universums?

Wo ist derjenige, er uns erschaffen hat?

Wo ist Gott?

Zur Zeit von Johann Sebastian Bach gab es zwei Antworten auf diese Frage. Die erste Antwort lautet: **In guten Gottesdiensten**. Gottesdienste mit einem stattlichen altar, einem schönen taufstein, und hervorragenden predigten.

Die zweite Antwort lautet: **In guten geföhlen**. Wie zum Beispiel freude oder ekstase. Geföhle, die es einem warm ums Herz werden lassen.

Zu Bachs Zeiten glaubten die Leute also, dass Gott sowohl in guten Gottesdiensten als auch in guten geföhlen gefunden werden kann.

Wenn wir aber den Kantaten von Bach lauschen, finden wir noch eine weitere Antwort. Laut Bach ist Gott nicht an einen Ort oder an ein Gefühl gebunden. GOTT LÄSST SICH IN EINER PERSON FINDEN!

Und wer ist diese Person? In der ersten Arie schreibt Bach:

«Ich hab ihn erblickt,  
Mein Glaube hat Jesum ans Herze gedrückt;»

Laut Bach lässt Gott sich in Jesus Christus finden. Doch warum weiss das Bach? Wie kam er auf die Idee, dass Gott in der Person Jesus Christus gefunden werden kann?

Bach fand diese Antwort in der Bibel. Dort sagt Jesus „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.*“ Ja, Bach glaubte diesen Worten Jesu. Er glaubte, dass Gott IN Jesus ist.

Darüber hinaus glaubte Bach, dass Jesus mit seinem Nächsten ist. Bach glaubte, dass Jesus mit allen –seinen Nächsten– ist und dass Jesus ihm befiehlt, allen die Liebe Gottes zu zeigen. In der Bibel sagt Jesus:

*“Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand, und deinen Nächsten wie dich selbst.“*

Schlusssentlich hat Bach –genau wie die anderen Menschen seiner Zeit– zwei Antworten auf die Frage, “Wo ist Gott?”

Sind gute Gottesdienste also gar nicht gut?

Sind gute Gefühle also gar nicht gut?

Sind sie gottlos und unütz und daher verwerflich?

Die Antwort darauf lautet NEIN. In Tat und Wahrheit sind sie eine Folge, wenn Gott gefunden wird. Wenn Menschen Gott in Jesus finden -wie das auf Bachzutritt-, dann WOLLEN sie sich versammeln, um IHN zu feiern. Sie versammeln sich in guten Gottesdiensten und mit guten Gefühlen feiern sie Jesus.

Mit guten gefühlen feiern sie ihn am altar, beim taufstein, durch predigten und in Bachs Fall durch gute musik.

Wenn Menschen Gott in Jesus finden, verweilen sie aber nicht nur in den vier Wänden der Kirche, sondern sie wenden sich auch ihrem Nächten zu.

Sie suchen und finden Jesus, der mit allen Menschen ist –von ihrem engsten Freund– zu ihrem grössten Feind. Sie finden Gott, der mit allen Menschen ist. Dieser Gott treibt diese Menschen an, seine Liebe allen zu zeigen.

*Diese Liebe ist geduldig, gütig.....Sie kennt keinen Neid. Sie macht sich nicht wichtig und bläht sich nicht auf. Sie ist nicht taktlos und sucht nicht sich selbst..... Sie lässt sich nicht reizen und trägt Böses nicht nach..... Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht..... Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles. Sie hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.*

Ja. Das ist die Liebe Gottes. Durch seine wunderschöne Musik schreibte es Bach an, diese Liebe allen zu zeigen -von seinem engsten freunf zu seinem grössten feind-.

Durch seine wunderschöne Musik wollte Bach aber auch zeigen, dass er Gott gefunden hatte. Und zwar nicht in der Musik selbst oder irgend einer Tat, sondern in Jesus Christus allein. Jesus Christus, der Gott mit uns ist.

Das ist der Grund, weshalb Bach jede seiner Kompositionen beendet hat mit, «Soli Deo Gloria.

Gott allein sei Ehre.

Amen.

## WHERE IS GOD?

A big question of our time -both for young and old people- is the following:  
“WHERE IS GOD?”

Where is the Creator of the universe?

Where is the One Who created?

Where is God?

At the time of Johann Sebastian Bach, there were two answers to this question. The first answer was: **In good church services**. Services with a stately altar, a beautiful baptismal font and excellent sermons.

The second answer is: **In good feelings**. Like joy or ecstasy, for example. Feelings that warm the heart.

So in Bach's day, people believed that God could be found in both good worship and good feelings.

But if we listen to Bach's cantatas, we find yet another answer. According to Bach, God is not bound to a place or a feeling. **GOD CAN BE FOUND IN A PERSON!**

And who is this person? In the first aria, Bach writes:

*“I have seen him,  
My faith has pressed Jesus to my heart.”*

According to Bach, God can be found in Jesus Christ. But why does Bach know this? How did he come up with the idea that God can be found in the person of Jesus Christ?

Bach found the answer in the Bible. There Jesus says “I am the way, the truth and the life. No one comes to the Father except through me.” Yes, Bach believed these words of Jesus. He believed that God is **IN** Jesus.

Furthermore, Bach believed that Jesus is with his neighbor. Bach believed that Jesus is with everyone - his neighbor - and that Jesus commands him to show God's love to everyone. In the Bible, Jesus said:

“You shall love the Lord your God with all your heart and with all your soul and with all your strength and with all your mind, and your neighbor as yourself.”

In conclusion, Bach - just like the other people of his time - has two answers to the

question, "Where is God?"

Are good church services not good at all?

Are good feelings not good at all?

Are they godless and useless and therefore reprehensible?

The answer to this is NO. In fact, they are a consequence of finding God. When people find God in Jesus - like the one on Bach's inscription - they WANT to gather together to celebrate HIM. They gather in good church services and celebrate Jesus with good feelings.

They celebrate him with good feelings at the altar, at the baptismal font, through preaching and, in Bach's case, through good music.

When people find God in Jesus, they don't just stay within the four walls of the church, they also turn to their neighbors.

They seek and find Jesus, who is with all people from their closest friend to their greatest enemy. They find God, who is with all people. This God drives these people to show his love to all.

This love is patient, kind. It knows no envy. It does not make itself important and does not puff itself up. It is not tactless and does not seek itself. It does not allow herself to be provoked and does not bear evil. It does not rejoice when injustice is done. But it rejoices when the truth prevails. It endures everything, she believes everything, she hopes everything. It withstands everything. Love never ends.

Yes, that is the love of God. Through his beautiful music, Bach strove to show this love to everyone - from his closest friend to his greatest enemy.

Through his beautiful music, Bach also wanted to show that he had found God. And not in the music itself or in any deed, but in Jesus Christ alone. Jesus Christ, who is God with us.

This is the reason why Bach ended each of his compositions with "Soli Deo Gloria.

To God alone be glory.

Amen.